

## **Pflegemesse am LBK**

**Lünen.** Mehr Menschen für die Pflegebranche gewinnen – ganz unter diesem Motto wurde bereits zum 5. Mal die Pflegemesse der Agentur für Arbeit und des JobCenters Kreis Unna in Kooperation mit dem Lippe Berufskolleg Lünen durchgeführt.

Gleich 18 Arbeitgeber und Bildungsträger stellten sich auf dem Schulhof des LBK, das in Coronazeiten bereits zum zweiten Mal die Austragung übernahm, in zahlreichen Pavillons den vielen Fragen und Anregungen der Interessenten. Zielgruppen waren einerseits kommende Schulabgänger, andererseits aber auch Menschen, die sich im Erwachsenenalter beruflich neu orientieren wollen. In insgesamt vier Stunden konnten so Fragen geklärt werden und über Pflegeberufe ausführlich informiert werden.

„Seit zwei Jahrzehnten herrscht ein Personalmangel in dieser Branche. Es ist unheimlich wichtig, dass wir für hierfür werben“, fasste Angelika Chur, Vorsitzende des Ausschusses für Arbeit, Soziales, Inklusion und Familie im Kreis und zugleich auch Initiatorin der Pflegemesse, die Problematik zusammen. Die Idee hinter dieser Messe: Ein niederschwelliges Angebot für Zielgruppen zu schaffen, das unverbindlich und frei ist und bei dem alle Interessierten die Möglichkeit bekommen, sich unverbindlich zu informieren.

Dass dieses Angebot gut ankam, war kaum zu übersehen. Viele Menschen tummelten sich an den Ständen, waren neugierig und zeigten viel Interesse. „Wir wollen damit Menschen gewinnen“, so Chur weiter. Denn laut der Pflegebedarfsplanung bis 2030 werden weit über 3000 Menschen im Kreis in dieser Branche fehlen. „Wir haben auch, unter anderem bedingt durch die demografische Entwicklung, einen hohen Bedarf an Pflegekräften mit Migrationshintergrund. Interkulturelle Kompetenzen reichen da nicht immer aus. Das ist ebenfalls eine Herausforderung in der Pflegebranche“, machte Uwe Ringelsiep, Geschäftsführer des JobCenters Kreis Unna deutlich. Thomas Keyen, Geschäftsführer Operativ der Agentur für Arbeit Hamm, ergänzte: „Der Pflegebereich wird bleiben und der Bedarf wird steigen. Menschen, die in diesem Beruf tätig sind, verdienen mittlerweile auch mehr Geld. Auch Arbeitsbedingungen gehen in die richtige Richtung.“ Martin Wiggermann, Vorsitzender der Trägerversammlung des JobCenters Kreis Unna, sprach sich darüber hinaus für eine starke Zusammenarbeit aller Beteiligten aus und bedankte sich beim Lippe Berufskolleg Lünen für die erneute unbürokratische Übernahme des Austragungsortes.

Rund 300 konkrete Beratungsgespräche über Ausbildung, Weiterbildung, Praktikum und direkter Berufseinstieg wurden in einer ersten Auswertung verbucht – am Ende ein sehr erfolgreiches erstes Ergebnis, das hoffen lässt.



*Anna-Lena-Valeska Kosnowski (JobCenter Kreis Unna), Angelika Chur (Vorsitzende des Ausschusses für Arbeit, Soziales, Inklusion und Familie), Rita Vonnahme (Schulleiterin), Thomas Keyes (Geschäftsführer Operativ der Agentur für Arbeit), Martin Wiggermann (Vorsitzender der Trägerversammlung des JobCenters Kreis Unna), Uwe Ringersieb (Geschäftsführer des JobCenters Kreis Unna) und Roland Froch (Bereichsleiter im JobCenter) machten sich für Pflegeberufe stark. Foto: Püntmann*